

- *Koskamp, Richard, Agram [Zagreb]. Musit.- u. Instrumh. Gegr. Mai 1919. Leipziger Komm.: w. Breitkopf & Härtel. [Dir.]
- *Russian Library Henry Sachs, New York, f. Heinrich Sachs, Russische Buchhandlung, Berlin. Leipziger Komm.: Brauns. [B. 55.]
- Sachs, Heinrich, Russische Buchhandlung, Berlin, errichtete unter der Firma Russian Library Henry Sachs eine Zweigniederlassung in New York, 1123 Broadway. (Z.A.: Mirson.) Geschäftsf.: W. Wulffohn. [B. 55.]
- *Schmerzed, Bruno, Bruck (Mur), Mittergasse 6. Buch-, Kunst- u. Musikh., Antiq. u. Zeitungsverkehr. Gegr. 1./VIII. 1908. (☞ interurban 93/VI. — ☞ Wien 77 356.) Unverlangte Sendungen gehen unter Spesenachnahme zurück. Antiq.-Kataloge in 2facher Anzahl direkt erbeten. — Komm.: Wien, Arnold. Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]
- Schmidt-Bertsch, Verlag, Komm.-Ges., München. Die Prokura des Curt Steinig ist erloschen. [S. 3./III. 1921.]
- Scholze, Carl, Leipzig, ging 1./VII. 1919 ohne Pass. an Ehr. Karl Döring u. Georg Max Wilhelm Stehling über. Die Prokura des Ehr. Karl Döring ist erloschen. [Dir.]
- *Schürmann & Arndt, Dresden-A. 16, Blumenstr. 19. Versandbuch. Gegr. 1911. (☞ Allgem. Deutsche Credit-Anstalt, Dresden. — ☞ 18 471.) Inh.: Ernst Schürmann. Leipziger Komm.: w. Brauns. [Dir.]
- Seeber Succ., B., Libreria internazionale, Florenz firmiert jetzt: Succ. B. Seeber, Buchhandlung. [B. 57.]
- *Siebener-Verlag G. m. b. H., Frankfurt (Main), Myliusstr. 55. Gegr. 1./II. 1921. (☞ Darmstädter Bank, Dep.-Kasse B, Frankfurt [M.]. — ☞ 52 409.) Geschäftsf.: Rudolf Leonhard Hammon. Prokur.: Frau Elisabeth Hammon. Leipziger Komm.: Herbig. [Dir.]
- Smrczel, Bruno, Bruck (Mur), veränderte seinen Namen in Bruno Schmerzed. [Dir.]
- Stark, Ferencz, Budapest, ging 10./X. 1920 an E. Pethö über, der Franz Stark Nachf. E. Pethö firmiert. [Dir.]
- *Sternfeld, Nathan, Danzig. Warenhaus. Abt. Buch- u. Musikh. (☞ 634 u. 3329. — ☞ Ostbank f. Handel u. Gewerbe, Danzig. — ☞ 5986.) Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]
- Stieglmaier's Nachf., R. R. Nusobsky, Budweis, hat den Verkehr über Wien aufgegeben. [Dir.]
- *Succ. B. Seeber, Buchhandlung, Florenz, Via Tornabuoni 20. Gegr. 1865. Inh.: Società anonima per azioni delle librerie italiane riunite. Präsident: Grand ufficiale Enrico Bemporad. Leipziger Komm.: w. R. Hoffmann. [B. 57.]
- *Tanzmann, Bruno, Falkenkreuz-Verlag u. Deutschschriftenhaus, Hellerau b. Dresden, Heideweg 6. Gegr. 1./X. 1917. (☞ Klossche 2. — 8—12, 2—6. — ☞ Dresdner Volksbank u. Dresdner Handelsbank. — ☞ Leipzig 10 068.) Prokur.: Edwin Johannes Tanzmann. Auslieferung: R. F. Koehler. Leipziger Komm.: a. n. Koehler & Volkmann A.-G. [S. 9./III. 1921.]
- Thost, Gebr., (Otto Lorenz), Zwickau (Sachsen). Leipziger Komm. jetzt: Fr. Foerster. [Dir.]
- *Union, f. Buchhandlung Union, Mühlhausen (Elf.). Leipziger Komm.: w. Wagner. [Dir.]
- *Versandbuchhandlung Hermann J. Schmitz, Frankfurt (Main), Niddastr. 51. Gegr. 1914. (Z.A.: Buchhandlung Schmitz Frankfurt/Main. — ☞ 49 444.) Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Dettinger. Leipziger Komm.: w. Mater. [Dir.]
- *Vertriebsstelle für National-Literatur G. m. b. H., Berlin-Schöneberg, Weststr. 2. Reise- u. Versandbuch. Gegr. 7./I. 1921. Geschäftsf.: Max Giersch. Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]
- Wanderschriftenhaus, Hellerau b. Dresden, veränderte sich in Bruno Tanzmann, Falkenkreuz-Verlag und Deutschschriftenhaus. [S. 9./III. 1921.]

Kleine Mitteilungen.

Aufhebung einer Beschlagnahme. — Wie die Firma Franz Hanfstäengl, Kunst- und Verlagsanstalt in München in der vorliegenden Nummer auf Seite 2975 anzeigt, ist die Beschlagnahme ihres Katalogs »Frauensönheit« (veröffentlicht im Redaktionellen Teil der Nr. 53 vom 4. März 1921, Seite 264) wieder aufgehoben worden.

Randalismus gegen eine Zeitungsdruckerei. — Wilde Ausschreitungen und Verstoßung fremden Eigentums ließen sich streikende Arbeiter in Weglar am 10. März gegen eine Zeitungsdruckerei zuschulden kommen. Sie drangen mit Gewalt in die Geschäftsräume des

»Weglärer Anzeigers« ein, zertrümmerten die großen Ladenscheiben der Schnitzlerschen Buchhandlung, in deren Verlag und Druckerei das Blatt erscheint, drückten die Türen ein und besetzten die Geschäftsräume. Dann drangen die Häufelsführer, wie der »Frankfurter Zeitung« mitgeteilt wird, in die Büroräume der Schriftleitung ein, bedrohten den Verleger und den verantwortlichen Schriftleiter und suchten von ihm die Nennung der Verfasser der gegen den Streik erschienenen Artikel zu erzwingen, was ihnen jedoch nicht gelang, da sich der Schriftleiter standhaft weigerte, das Redaktionsgeheimnis zu verlegen, und erklärte, sich lieber totschlagen zu lassen, als die Namen zu nennen. Die Streikenden mußten sich mit dem Zugeständnis begnügen, daß künftig solche Artikel gegen den Streik nur mit Unterschrift des Verfassers im »Weglärer Anzeiger« veröffentlicht werden sollen. Der Schaden, den die Ruhetörer anrichteten, beträgt mindestens 25 000 M. Dieses Vorgehen gegen den »Weglärer Anzeiger« ist umso ungerechtfertigter, als die Schriftleitung völlig unparteiisch alle Einsendungen, sowohl die der Arbeitgeber wie die der Gewerkschaften und der Streikleitung, veröffentlicht hatte. Nun haben ihn die Streikenden gewissermaßen unter Vorzensur gestellt. Einen Bericht über die bedauerlichen Vorgänge mußte die Schriftleitung auf Verlangen eines Gewerkschaftssekretärs, der Kenntnis von dem Artikel erhalten hatte, zurückziehen, weil die Streikleitung für nichts garantieren könne; wenn der Bericht erscheine und sich die Vorgänge von gestern in verschärfter Weise wiederholten, würden auch die Maschinen entzweigeschlagen. Da ein wirksamer Schutz von den Behörden nicht zu erreichen war — die paar Schutzleute, die sich den Tumultuanten entgegenstellten, wurden verprügelt —, zog es die Schriftleitung vor, den Artikel zurückzustellen. Der Verlag trägt sich angesichts der Drohungen mit dem Gedanken, das Erscheinen des Blattes solange einzustellen, bis dafür geforgt ist, daß die Schriftleitung ihrer Pflicht der Berichterstattung gegenüber der Öffentlichkeit wieder völlig unabhängig nachkommen kann. — So sieht die Freiheit der Presse im Sinne der streikenden Arbeiterschaft aus. Die Gesetzgebung muß hier schleunigst eingreifen, damit durch scharfe Maßnahmen und Strafen solche Gewalttätigkeiten in Zukunft unmöglich gemacht werden. Die Pressefreiheit muß auf alle Fälle gesichert sein.

Landwirtschaftliche Ausstellung in Leipzig 1921. — Wie schon früher bekanntgegeben worden ist, findet vom 16.—21. Juni in Leipzig die 28. deutsche landwirtschaftliche Wanderausstellung statt. Es soll damit auch eine Ausstellung landwirtschaftlicher Literatur verbunden werden, weshalb auch an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen wird.

Deutsche Gelehrtenarbeit im Vatikan. — Der deutsche Archäologe Professor Walter Amelung, heute zweifellos der beste Kenner der antiken Plastik in Rom, ist von dem neuen Generaldirektor der päpstlichen Museen Mogara mit der Durchführung und Neuordnung der vatikanischen Skulpturensammlung beauftragt worden. Wie im »Cicerone« mitgeteilt wird, hat Professor Amelung in dem bisher völlig unzugänglich gewesenem Magazin bereits sehr wichtige Funde gemacht, die die wissenschaftliche Welt überraschen werden. Der überaus reiche Inhalt dieser Magazine soll in gut gelichteten Räumen dem Publikum zugänglich gemacht werden, und so wird deutscher Gelehrtenfleiß wieder hier neue Schönheit der Welt erschließen.

Rückgang des deutschen Briefverkehrs nach dem Kriege. — Der Briefverkehr Deutschlands, der seit der Vorkriegszeit erstmalig wieder im Jahre 1919 statistisch erfasst worden ist, ist für dieses Jahr nach dem jetzt vorliegenden Ergebnisse etwas unter den Stand von 1910 herabgegangen und umfaßte danach im Jahre 1919 7,2 Milliarden Sendungen. Dazu kommen noch 263 Millionen Päckerei- und Wertsendungen, so daß sich der im Jahre 1919 durch die Reichspost beförderte Gesamtverkehr auf 7,5 Milliarden Sendungen gegen 10 Milliarden im letzten Vorkriegsjahre 1913 stellt. Dieser Rückgang ist z. T. die Folge unseres durch den Krieg hervorgerufenen wirtschaftlichen Niedergangs und der durch den Versailler Vertrag erfolgten Verkleinerung Deutschlands und der Wegnahme seiner Kolonien. Zum kleineren Teil steht jener Rückgang allerdings nur auf dem Papier. In Deutschland, wie in allen übrigen Ländern des Weltpostvereins, haben die Erfahrungen seit Jahren gelehrt, daß die beim Briefverkehr nach dem bisherigen reinen Zähl- oder Wiegeverfahren gewonnenen Zahlen in der Regel über den tatsächlichen Umfang des Verkehrs hinausgehen, und daß sie sich als absolute Zahlen nicht verwenden lassen. Das Reichspostministerium ist deshalb dazu übergegangen, die praktische Durchführung der Briefpoststatistik im Interesse der Erhöhung ihrer Zuverlässigkeit von Grund auf umzugestalten. Bei dem im Reichspostgebiet erstmalig 1919 angewandten neuen Verfahren werden die durch Zählung gewonnenen Zahlen nur als Verhältniszahlen verwandt